

## **Ressort Suhl Lokal**

Erschienen am 08.05.2010

### **Denkmal**

#### **Frischer Wind für die Mühle**

#### **Zum Jahresende soll die Sanierung des 160-jährigen Gebäudes abgeschlossen sein**

Von Ruth Schafft

**Suhl** - Mehr als 160 Jahre hat sie mittlerweile auf dem Buckel, die alte Mühle im Suhler Stadtpark. Nun soll sie, wie die Suhler Eigentümerin *Freies Wort* wissen ließ, endlich saniert werden. Dieses Vorhaben stand bereits schon im Jahre 1998 beziehungsweise 2000 vor dem Beginn, doch zerschlug es sich damals nach den ersten Entkernungsarbeiten wieder.

Jetzt, so die Suhlerin, stehe der Sanierungsbeginn fest. "Am 31. Juli geht es los", erklärte sie. Was bedeutet, dass - natürlich - bei den Arbeiten der Denkmalschutz eingehalten werden muss. Die Baugenehmigung sieht dafür entsprechende Auflagen vor. Zumindest für die äußere Hülle. Im Innern zeigte sich das Bauwerk allerdings sehr marode und konnte schon im ersten kurzen Bauanlauf vor 12 Jahren nicht mehr gerettet werden. Mit der Denkmalbehörde wurde deshalb ein Kompromiss gefunden.

Kompromissbereit habe sich die Behörde auch bei der äußeren Gestaltung gezeigt, schätzt die Investorin die Zusammenarbeit mit der Denkmalschutzbehörde in Suhl und die kooperative Zusammenarbeit mit dem Bauamt. Die Mühle wird künftig unterm Dach ein Balkon zieren, denn das Denkmalgebäude soll auf den oberen Etagen als Wohnung ausgebaut werden, während sich im Erdgeschoss ein kleiner Bürotrakt befinden wird. Mit der Projektscheune St. Kilian habe sie für ihr Vorhaben ein auf dem Gebiet der Denkmalpflege erfahrenes Architekturbüro gefunden, erklärt die Investorin.

Wenn die Arbeiten so laufen wie geplant, wird zum Jahresende die Mühle einzugsfertig sein. Bis auf die Außenmauern und das bereits neu gedeckte Dach sowie den abgeschlossenen Rohbau mit Decken und Treppen muss im Innern des elf Meter großen Mühlenrundes alles komplett neu gemacht werden: Fenster, Türen, Sanitär- und Elektroanlagen. "Das wird aufwendig, aber überschaubar. Die Arbeiten werden von Thüringer Firmen durchgeführt. Ich freue mich, wenn das Haus fertig ist und ich für Suhl dieses denkmalgeschützte und markante Gebäude erhalten kann", so die Besitzerin. Auch mit der Gestaltung der Außenanlagen auf dem über 1600 Quadratmeter großem Grundstück will sie sich an den Stadtpark anlehnen und keine weitere, größere Baumaßnahmen planen und durchführen.

Übrigens wurde die Mühle 1848 von Suhlern, die für ihren Bau extra einen Verein gründeten, in Betrieb genommen. Doch sie funktionierte nicht richtig und wurde deshalb bald anderweitig genutzt - als Pulverlager, Atelier eines Bildhauers, Domizil für eine Tischlerei, nach dem Ersten Weltkrieg wurden Wohnungen eingerichtet, später war sie wieder Lager. Und auch das 1988 begonnene Vorhaben, dort einen Jugendklub einzurichten, war mit der politischen Wende Vergangenheit.



In diesem Sommer soll die Sanierung der einstigen Windmühle fortgeführt und beendet werden.